

Elisabeth Sofia Schlieff  
**schlag zeilen**

laserstrahlen  
grellen gleissen  
ätzen glimmen scharf  
beissen worte  
hämmern zeilen  
tief ins matte  
grau  
worte brennen  
zeilen glühen  
schlag um schlag  
benannt gebrannt  
worte zeilen  
zeilen worte  
trägt die mauer  
wahr und trug  
ewig neu  
und ewig alt  
zeile wort  
auf stein um stein

Hildegard Großmann  
**FRÜHSTÜCKS-ATTENTAT**

mord und tot-schlag-zeilen  
tropfen blutrot  
auf's frühstücksbrot  
wort gewordene gewalt  
in fetten lettern  
macht nicht halt  
dich morgens schon  
niederzuschmettern  
die welt – aus den fugen geraten  
ein ei drüber braten?  
die angst mit kaffee ´runterschlucken  
nicht über ´n tellerrand gucken?  
nicht unterbuttern lassen  
das fremde nicht hassen  
das messer nicht wetzen  
sondern grenzen setzen  
die schlagzeilen köpfen  
neuen mut schöpfen  
den mächtigen auf's butterbrot schmieren  
„mit gewalt gibt's nur verlieren“  
braune brötchen sollen sich verkrümeln  
in den müll mit volkstümeln  
vergangene nacht da träumte ich  
alle sitzen an einem tisch  
teilen wort und brot  
mit denen in not  
eine hoffnungsgrüne  
schlagzeilen – hüne  
prangt auf dem tagesblatt  
DER KRIEG, DER FINDET NICHT MEHR  
STATT  
und alle menschen werden satt

**Monatsblatt No. 54**  
November 2016 / kostenlos

# Lyrik in Köln

Lyrik in Köln ist eine Initiative zur  
Förderung der Dichtkunst

# SCHL AG ZEIL EN

ViSPR & Redaktion:

Dr. Kathrin Kiss-Elder  
Niehler Kirchweg 63,  
D-50733 Köln

T. 0172-4629072

[kontakt@kisselder.eu](mailto:kontakt@kisselder.eu)

Grafik, Layout & Redaktion No. 54:

Markus Leuschner, Preetz

Alle Rechte der abgedruckten Gedichte liegen bei  
den Autoren.

Spender & Sponsoren für LYK sind jederzeit  
willkommen!

IBAN: DE 8237 0100 5008 0243 5508

BIC: PBNKDEFF SW „Lyrik in Köln“.

Auflage: 1000, Erscheinen: Monatlich zum Ersten.

Mitarbeit externer Künstler erwünscht.

Redaktionsschluss: 20. eines Monats, 10:00 Uhr

Schwerpunkt No. 55: „Sonne“



[www.lyrikinkoeln.org](http://www.lyrikinkoeln.org)

Kathrin Kiss-Elder  
**Schlagzeilen des Tages**

Am Lincoln-Center war die Schlittschuhbahn  
diesmal  
besonders schön.

Am Morgen, in Kobe, saß ich am Meer und  
schaute den Booten hinterher, die  
den Hafen verließen.

Ich erinnere mich genau  
an die Textur des Steges in Swakopmund  
und die Stimmen der Tauben an der Bastille.  
Als ich nachts mein Haus in Brooklyn verließ,  
setzte Regen ein.

Ich sah aus meinem Fenster hinüber  
zur alten Brücke, die sie vor kurzem  
so gut renoviert hatten  
und streckte mich

in ganzer Größe in der Wüste aus.  
Ich setzte meinen Kranich zu den anderen.

Als ich den Rand des Vulkans erreichte,  
war es schon früher Nachmittag.  
Eisig wehte der Wind über den Platz  
des Himmlischen Friedens,  
während wie jeden Montag die alte Frau  
Obst aus ihrer Datscha verkaufte.

Ich tauchte die Hand tief  
in das Wasser des Ganges  
als wir die Mitte des Stromes erreichten,  
schlug mit leichter Hand  
das Filz des Eingangs zurück,  
und freute mich, als hätte  
unerwartet Segen mich gestreift,  
über das Kirschblatt, das mir  
am Domplatz auf die Haare fiel.

So leicht  
ist es zu reisen  
durch Städte und Namen  
nur einen Augenblick  
weg sein  
zum Frühstück wieder zurück  
oder wenn das Kind ruft

und dann wieder  
ganz da sein.

**DER GLÜCKSKEKS**

Du redest nur noch in Schlagzeilen!

MD

Ulrike Krebs  
**Alles Schaum**

Eine Schöne in edlem Schwarzweiß  
hält strahlend ihr makellostes Gebiss zeigend  
ein Glas in der Hand  
golden gefüllt bis zum Rand alles  
Schaum oben  
auf dem Plakat prangt  
in Riesenlettern SCHÖNHEIT  
KOMMT VON INNEN WIE  
KOMMT SIE HINEIN  
Fragezeichen.

Sylvia Ludwig  
**Unverdaulich**

In meinen zerknitterten Morgen  
knallt frisch gewalztes Schwarz

Kleingedrucktes verschlingt  
mich zum Frühstück

Die Welt durchdringt meine Schläfrigkeit  
Ungefiltert

Kaffee befleckt mein Herz  
Verschlucke mich an fremdem Leid

Fassungslos das gebutterte Brot  
Eine rote Marmeladenträne tropft

Unverdaulich dieses Frühstück  
schon vor dem ersten Bissen

Rosemarie Monhart  
**Schlagzeilen**

Rausposaunt.  
So große Stimmen.  
Eingetaucht in schwarzer  
Tinte.

Blubbernd filtriert,  
diese karge Wahrheit.

Explosionen  
in uns, stumm  
in die Vorstellung  
versunken.

Abgeflacht.

Is' nichts!

War was?

Halt den Ball.